

TEGERNHEIM

Tegernheim. Pfarrei: Heute, Dienstag, 16.30 Uhr, Messe im Seniorenheim, 19 Uhr Oktoberrosenkrantz des FMV.

Tegernheim. Entsorgung: Wertstoffhof heute, Dienstag, 15 bis 18 Uhr, geöffnet. Morgen, Mittwoch, werden die Papiertonnen geleert.

Tegernheim. FMV: Heute, Dienstag, 19 Uhr, Gestaltung des Oktoberrosenkrantz in der Pfarrkirche. Samstag, 15.10., ab 11 Uhr Verkauf von Kiachl vor dem Pfarrheim. Mittwoch, 9.11., 19 Uhr, im Pfarrheim Sockenstricken mit Angelika Gemeinbauer, Anmeldung bei Ursula Seidl, Telefon 09403/2182 oder Rosi Mader, Telefon 09403/1056.

Tegernheim. Bücherei: Donnerstag, 13.10., 19 Uhr, Autorenlesung; Gerda Stauner liest aus ihrem Debutroman „Grasmond“.

ALTENTHANN

Altenthann. KDFB: Heute, Dienstag, 18.30 Uhr, Oktoberrosenkrantz mit anschließender Weinprobe im Pfarrheim.

Altenthann. Pfarrei: Morgen, Mittwoch, von 15.30 Uhr bis 18 Uhr eucharistische Anbetung in der Pfarrkirche.

GROSSGEMEINDE BARBING

Barbing. Pfarrei: Morgen, Mittwoch, 14.30 Uhr, Messe.

Barbing. Senioren: Morgen, Mittwoch, nach der Messe Vortrag im Pfarrsaal über Lourdes durch Pfarrer Karl-Dieter Schmidt.

Sarching. SV-Nordic Walking: Heute, Dienstag, 18 Uhr, Nordic Walking. Treffpunkt am Kinderspielplatz an der Rinsen.

Eltheim. KDFB: Heute, Dienstag, 19 Uhr, Rosenkrantz, anschließend Kochen mit Irmard Vilsmeier im Vereinsheim Eltheim zum Thema „Resteküche“.

Dr. vet. Erwin Klar †

Tegernheim. Am Donnerstag ist im Alter von 89 Jahren Herr Dr. vet. Erwin Klar gestorben. Aussegnung und Sterberosenkrantz am Donnerstag, 13. Oktober, um 17.45 Uhr in der Pfarrkirche Tegernheim. Das Requiem mit anschließender Beerdigung findet am Freitag, 14. Oktober, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Tegernheim statt. Den Angehörigen gilt die aufrichtige Anteilnahme.

Bezirksrosenkrantz der MMC

Vorbereitung auf christliche Jubiläen im kommenden Jahr

Donaustauf. (mj) Sodalen aus den Pfarreien Arrach, Brennbere-Frauenzell, Donaustauf, Tegernheim, Wiesent und Wörth haben am Freitag den gemeinsamen Rosenkrantz des Bezirks Walhalla in der Pfarrkirche St. Michael gebetet. Nach dem Einzug der Banner gestaltete Pfarrpräses Erich Renner den Rosenkrantz, der, so der Pfarrer, alle Gläubigen anleiten solle, an der Hand der Gottesmutter in das Herz Christi einzutreten.

Beim Bezirkskonvent, der im Anschluss im Pfarrheim stattfand, erinnerte Pfarrer Renner in einem Referat an drei Jahrestage, die 2017 die katholische Kirche prägen werden: 500 Jahre Reformation, 100 Jahre Patrona Bavariae und der 100. Jahrestag der Marienerscheinung in Fatima. Bereits 1916 war den Hirtenkindern Jacinta, Lucia und Francisco dreimal ein Engel erschienen, der das Kommen der Gottesmutter angekündigt hatte. Als Engel des Friedens lehrte er die Kinder Gebete, in deren Zentrum die Sühne steht.

Die Welt, die sich von Gott abgewandt hat, kann nur durch Reue gerettet werden. Stellvertretend für jene, die nicht mehr an den Schöpfer glauben, müssen die Christen



Die Mitarbeiter wurden am Samstag geehrt und mit einem Blumenstrauß beschenkt. – Besonders hob Bürgermeister Jürgen Sommer den Einsatz der Büchereileiterin Waltraud Hintermeier hervor. (Fotos: Weber)

„Wenn man lesen kann, kann man sich bilden“

Die Gemeindebücherei feierte den 40. Geburtstag – Unermüdliches Engagement der Helfer

Donaustauf. (pw) Die Gemeindebücherei ist am Samstag 40 Jahre alt geworden. Die Marktgemeinde, Büchereileiterin Waltraud Hintermeier und ihr Team feierten dieses besondere Jubiläum mit vielen geladenen Gästen.

Zu Beginn fand ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael mit Pfarrer Erich Renner statt. Der Kirchenchor unter der Leitung von Max Rädlinger untermalte den Gottesdienst musikalisch. Seine Predigt begann Pfarrer Renner mit der Bekehrung des heiligen Augustinus, dem Gründer des Augustinerordens (Bettelorden). Dies brachte er in Verbindung mit dem Lesen, durch das man neue Einsichten und neues Wissen erlange: „Lesen verändert das Leben. Wir sollen jeden Tag in der Bibel lesen, weil das Wort Gottes, das vom heiligen Geist erfüllt ist, unser Leben verwandelt.“ Die Bibel sei die wertvollste Bücherei der Welt, stellte er fest. Das „Ave Maria“ vom Kirchenchor bildete den Abschluss des Gottesdienstes. Zu Fuß ging man in die Bücherei, wo ein Sektempfang vorbereitet war. Auch hier sang der Chor einige Lieder, denen Max Rädlinger eine eigene Textfassung in Bezug auf die 40 Jahr-Feier verliehen hatte.

Waltraud Hintermeier begrüßte

die Ehrengäste. In seinem Grußwort meinte Bürgermeister Jürgen Sommer: „Wenn man lesen kann, kann man sich bilden und Fremdsprachen lernen, die Lebensinhalte geben. Lesen erzieht zur Eigenständigkeit.“ In der Bücherei werde das Lesen gefördert. Hier finden auch viele Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel Lesungen, das Bücherei-Café, ein Kasperltheater oder die Ausbildung zum Büchereiführerschein. Tausende von Stunden wurden und werden von ehrenamtlichen Helfern geleistet, „um die Bücherei zu dem zu machen, was sie ist“, lobte der Bürgermeister.

Der schon verstorbene Altbürgermeister Hans Groß hatte die Bücherei 1976 als Gemeindebücherei gegründet – zuvor hatte sie unter der Leitung der katholischen Kirche gestanden. Sommer dankte auch Pfarrer Erich Renner für die Unterstützung der Bücherei.

12000 Bücher vorhanden

Der Pfarrer dankte den Mitarbeitern der Bücherei für ihr Engagement und wünschte weiterhin alles Gute. Stellvertretender Landrat Hans Dechant lobte den schönen Gottesdienst, die Predigt und den Chor. Er beglückwünschte die Bücherei und meinte: „Ohne Ehren-



Der Kirchenchor unter der Leitung von Max Rädlinger umrahmte die Feier.

amtliche ist das nicht mehr zu leisten.“ 12000 Bücher stehen in der Bücherei, die über 700 eingetragene Leser verfügt.

Direktor Stefan Eß vom Michaelsbund betonte den Stellenwert der Büchereien: Die öffentlichen Büchereien in Bayern verzeichnen seinen Worten zufolge 25 Millionen Besucher. Was macht eine Bücherei aus? Vier Punkte mit „M“ nannte er: „Die Menschen, die Medien und Räumlichkeiten, hier in Donaustauf 12000 Medien auf 160 Quadratmetern, die Moneten und der Michaelsbund, der die Bücher und den Medienmarkt sichtet.“ Der Michaelsbund kämpfe auch um Zuschüsse, sagte Eß. Er unterstützt die Ehrenamtlichen und bildet sie fort. Eine Bücherei gehöre zum kulturellen Leben. Waltraud Hintermeier überreichte er als Plüschtier den „Lese-fuchs“.

„Treffpunkt für alle“

Büchereileiterin Hintermeier bezeichnete die Bücherei als „Treffpunkt für alle“. Dies sehe auch der älteste Leser Karl Weinbeck mit seinen 92 Jahren so, wie er in einem Interview verraten habe. 40 Jahre Gemeindebücherei, davor 45 Jahre Bücherei in Verbindung mit der katholischen Kirche – das sei eine lange Zeit. Sie selbst habe die Bücherei in den 1960er-Jahren entdeckt. „Der ehemalige Bürgermeister Hans Groß hat die Marktgemeinde mit ins Boot geholt. Seit 1989 befindet sich

die Bücherei im Gebäude der Marktgemeindeverwaltung. 18 Mitarbeiter helfen mit“, berichtete die Leiterin und nannte beeindruckende Zahlen. Dreimal pro Woche können Medien entliehen werden. 2001 wurde auf EDV umgestellt. Dem Leser stehen 33000 Medien 24 Stunden online zur Verfügung. 8500 Besucher zählt die Gemeindebücherei. Hintermeier dankte allen, „die heute da sind und die Bücherei unterstützen“.

Die anschließenden Ehrungen nahmen Direktor Stefan Eß vom Michaelsbund, Dr. Camilla Weber, Leiterin des Diözesanarchives im Bistum Regensburg, und Ursula Pusch von der Diözesanstelle Regensburg vor. Mit dem Goldehrenzeichen des Michaelsbundes und einer Urkunde wurden geehrt: Elisabeth Katscher und Waltraud Hintermeier. Ein Silberehrenzeichen und eine Urkunde für fünf Jahre Mitarbeit erhielt Bernadette Karl. Alle anwesenden Mitarbeiter erhielten einen bunten Blumenstrauß. Besonders ehrte Bürgermeister Jürgen Sommer die Büchereileiterin Waltraud Hintermeier mit Blumen und einer Weinflasche.

Autorin Dr. Marita A. Panzer, Expertin für bedeutende Frauen, las aus ihrem Buch „Bayerns Töchter – Frauenporträts aus fünf Jahrhunderten“. Den Abschluss bildete ein kaltes Büffet mit Getränken und lebhafter Unterhaltung. Nebenbei trug Max Rädlinger dezent Musik vor.



Das Bild zeigt die Banner beim Kirchenzug. (Foto: Jäger)

durch individuelle Opfer das Heil erlangen. Alle Inhalte, so Pfarrer Renner, hätten ihre Aktualität bis heute behalten. Papst Benedikt XVI habe dies mit den Worten ausgedrückt: „Wer glaubt, dass die prophetische Mission von Fatima beendet ist, der irrt.“

Bezirksobmann Josef Zimmerer dankte Pfarrer Erich Renner für sein anschauliches Referat sowie dem Donaustauer Obmann Max

Weber für die Organisation des Konvents. In einem Grußwort stellte sich Diakon Walter Karger den Anwesenden vor und hob die wichtigen Glaubenszeugnisse der Sodalen hervor.

Termine für die nächste Zeit sind die Obmännertagung am 22. Oktober in Diesenbach sowie der Monatsrosenkrantz am 3. November in Regensburg-St. Wolfgang, der vom Bezirk Walhalla gestaltet wird.



Stellvertretender Landrat Hans Dechant würdigte den Einsatz der Mitarbeiter.